

das Verhältnis zu den Gutseingeweihten ein durchaus patri- archalisches. Hierauf werden noch einige Details aus dem Buche vorgelesen. Zum Schluss legte Herr Reichert Schö- nermärker einige Mosaiken (am 11. Jahrhundert) aus dem Bapststempel von St. Markus in Venedig vor, die er als geringe Uebersetzung bezeichnet, die er bei der letztgenannten Periode derselben (1877) deren Zuge er zufällig gewor- den sei, habe retten können. Er erwähnt dabei eines von den Engländern in Italien gestifteten Vereines, der sich bei seiner der Kunstgegenstände in Italien gegenüber den in unserer Zeit in diesem Sinne jetzt leider nur zu häufigen Zerstörungen alter Denkmäler, zur Aufgabe gemacht habe, dem es aber auch nicht gelungen sei, jene Mosaiken zu er- halten.

Stadttheater.

Als neu einstudiert haben wir am Sonntag „Die Grabesbraut“, ein dramatisches Gemälde aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges in 5 Aufzügen und einem Vor- spiel von J. B. Fabry. Dem unheimlich gruselig klingen- den Namen entsprechend, führt das Stück zwei Sterblichen vor, von denen die des Zilly ziemlich viel Zeit in Anspruch nimmt, und damit das Maß des Schaurigen voll durchge- sestet werden, kommt zuletzt noch ein Sarg auf die Bühne, dessen Deckel abgehoben wird, um den Zuschauer den vollen Anblick einer Gestorbenen, im Brautschmuck Dahingewen- den zu bieten. Glücklicherweise ist diese zwar nur scheinbar, nicht- lebendiger ist und bleibt aber der auf einer Erhöhung stehende Todtengeist und das Sichbarwerden der vermeint- lichen Leiche ein unerquicklicher Anblick. Auch die übrige Handlung bietet nicht viel Erfreuliches. Die Verwundlung des Bären beginnt auf dem Bankrott eines jungen Mannes, der ist in einem Aikun zwei jungen Mädchen Treue schwört, die weit eben so rasch wieder zu brechen. Daß in dem Stücke, wo Gustav Alboldy sich Zilly auftritt, viel Kanonendonner und sonstiger Schlagalarm hinter den Kulissen losgelassen wird, ist fast überflüssig. Da Herr Adernann krank geworden war, mußte die Rolle des Gustav Alboldy von Herrn Direktor Gunttau unvorbereitet gegeben werden, eine Leistung, welche zwar die ganze schauspielerische Routine des Herrn Direktors zur Geltung brachte, aber dem Publikum das fatale Hören des Souffleurs nicht ersparte. Wenn wir auch des unpassendsten Stückes halber darauf verzichten, näher auf die Leistungen der einzelnen Darsteller einzugehen, so wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß Jrl. Winkler sowie Jrl. Kauffold trefflich spielen und Herr Blaschke ein wahres Konterfei des Zilly war, wie wir ihn vergangenes Jahr in der Selbsternstung zu Wilsdorf sahen. Die fatale Rolle des wandlungsfähigen jungen Mannes gab Herr Gogn mit Geschick. Jrl. Randow war als Franz Sternberg ein prächtiger Bage. Herr König, welchen wir nach seiner Genesung zum ersten Male wieder auf der Bühne begrüßen konnten, repräsentirte den Feldmarschall Herzog Bernhard von Weimar, der außerst Erscheinung sowohl, wie der Sprache nach, würdig. Jrl. Rinsing sahen wir zum ersten Male mit einer längeren Sprechrolle betraut, sie löste ihre Aufgabe zufriedenstellend.

Provinz und Nachbarstaaten.

Metzberg, 17. Januar. Anlässlich seiner Ver- setzung von hier nach Koblenz hat, wie der „Metzber. Corr.“ meldet, Herr Schulrat Dr. Weizenberger an die Kreis- schulinspektoren und durch diese an die Kreis- schulinspektoren und Lehrer seines bisherigen Wirkungskreises folgendes Ab- schiebschreiben gerichtet: „Euer Hochwürden theile ich hier- durch gar ergebenst mit, daß der Herr Minister der ge- heilichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten unter dem 11. v. M. mich zum 1. Febr. cr. als Regierungs- und Schulrat an die königliche Regierung zu Koblenz ver- setzt hat, ich also demnach aus meinem hiesigen Amte scheiden werde. Ehe ich der neuen Bestimmung entgegen- gehe und einen Wirkungskreis verlasse, der mir durch eine vieljährige Arbeit lieb und werth geworden ist, so daß ich gern bis ans Ende darin verharren hätte, drängt es mich, allen Lehrern und Geistlichen meines Dezernats, besonders den Herren Kreis- und Kreis- schulinspektoren, allen mit denen gemeinsam ich hier für die Schule unseres Vaterlandes nach meinem Theile wirken durfte, ein herzliches Lebewohl zuzun- rufen. Mögen alle darin zugleich im Ausdruck meines aufrichtigen Dankes für das volle Vertrauen erkennen, das mir zu Theil und im Laufe der Zeit ein immer feiteres Band zwischen uns ward und in welchem ich die beste Stütze für mein Wollen und Streben fand. Möge Gottes Gnade und Segen mit allen im Dienste und Pause sein, allen denen im Streben nach dem höchsten Ziele christlicher Zu- gendbildung. Viele liebe Erinnerungen nehme ich mit mir, wollen auch Ew. Hochwürden und alle Ihrer Aufsicht und For- sorge Empfohlenen mir ein freundliches Andenken be- wahren. Gott sei mit Ihnen und mir!“

Dr. Weizenberger.“

— In dem Regierungsbezirk Merseburg ist eine seit vielen Jahren außer Übung gelommene Kirchenlotterie, nämlich zum ersten Dierstage von 1882 ab für entlassene Straf- und verwahrloste Kinder angeklündigt.

— Den Superintendenten und Geistlichen der Provinz hat das königliche Konfessionarium in Betreff der nachträglichen Einmahlung der Kirchen- und Hauskollekte für die kirchlichen Nothstände derselben durch die 13. Nummer seiner „Amtlichen Mittheilungen“ vom Jahre 1881 nachstehende Weisung zugehen lassen: „Es ist, wie uns bekannt geworden, bei einigen Superintendenten und Geistlichen ein Zweifel darüber entstanden, ob die Kirchen- und Hauskollekte für die kirchlichen Nothstände der Provinz, welche in jedem Jahre gehalten werden soll, auch in diesem Jahre (1881) einzusammeln ist. Wenn sich dieser Zweifel auch einigermaßen daraus erklärt, daß die dreißigjährige Provinziallotterie, welche erst verhältnißmäßig spät im Jahre hat zusammenzutreten können, die Weitererhebung der ge- nannten beiden Kollekten noch nicht beschlossen hatte, als die festgesetzte Zeit für die Einmahlung bereits herange-

kommen war, so ist dieser Zweifel doch unberechtigt, da bis auf Abänderung der früheren Synodalschlüsse das die Abhaltung der Kollekten betreffende Statut in Kraft bleibt. Wir fordern daher die Herren Superintendenten und Geistlichen unseres Aufsichtskreises, welche am diesjährigen Erntebankesse und in der Folge darauf folgenden Zeit die zu beiden Kollekten noch nicht eingesammelt haben, hierdurch auf, dies noch nachträglich und zwar so bald als möglich zu thun.“

— Gannern, 15. Januar. Der Geschäftsbericht des hiesigen Konsum- Vereines (E. G.) für das Jahr 1881 ist soeben bekannt geworden. Der Verein besteht seit dem Jahre 1875; im Nachstehenden ein Rückblick auf die sieben Geschäftsjahre desselben:

| Jahr | Mit- glieder | Stamm- kapital M. | Umsatz M. | Rein- gewinn M. | Divi- dende pSt. | Reserve- fonds M. |
|------|--------------|-------------------|-----------|-----------------|------------------|-------------------|
| 1875 | 69 | 966,— | 20 172 | 417,68 | 3 1/2 | — |
| 1876 | 87 | 1187,23 | 23 923 | 535,00 | 3 1/2 | 149,— |
| 1877 | 105 | 1333,17 | 28 121 | 1690,49 | 6 | 149,64 |
| 1878 | 112 | 1433,23 | 20 450 | 1529,57 | 8 | 592,25 |
| 1879 | 125 | 1669,15 | 28 598 | 1576,86 | 6 | 851,03 |
| 1880 | 127 | 1782,71 | 28 397 | 1646,06 | 6 | 1009,47 |
| 1881 | 116 | 1663,07 | 29 295 | 2006,82 | 7 | 1222,27 |

Den Vorstand bilden für das Jahr 1882 die Herren W. Guth, Geschäftsführer, G. Göter, Stellvertreter, J. Cardt, Beisitzer.

Vermischtes.

— Ein „Hoflehrer“. „Ich freue mich, den einzigen Hoflehrer in Preußen hier zu sehen“ — so begrüßte, wie der „Zagl. Rundsch.“ geschrieben wird, am Sonnabend bei Jagdschloß Brunnwald der Kronprinz einen alten Herrn, demselben die Hand zum Gruße reichend. Und der 81 jäh- rige Vater Steinhausen, der allein diesen Titel erhalten durfte, den Gruß entsprechend erwidert, dem „einzigen Kronprinzen des deutschen Reiches“ antworten, denn vor langen Jahren, 1841, 1842, 1843, war der damalige Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ein Schüler des Hoflehrers Steinhausen. Vater Steinhausen, der dem Prinzen Schwimmunterricht gegeben, erzählt, daß derselbe eine besondere Vorliebe für das Wasser gehabt (der Kron- prinz ist heute noch ein großer Freund des Schwimmens) und daß es ihm oft schwer genug geworden sei, den sehn- jährigen Prinzen, der immer gern selbst rudern wollte und dann nicht zum Aufhören zu bewegen war, zurückzuhalten.

— Ende der jüngsten Tage traf Vater Steinhausen den Kronprinzen auf einem Spaziergange und fragte denselben, ob es wahr sei, daß er sich verlobt habe. „Sie dürfen noch keinem Menschen ein Wort lazen, Steinhausen, noch hat der König (Friedrich Wilhelm IV.) seine Zustimmung nicht gegeben, aber lesen Sie hier.“ Damit zog der Kron- prinz seine Uhr aus der Tasche und zeigte das in einer Kapfel befindliche Portrait der Prinzessin Victoria von Eng- land. „Wenn ich nun Ew. königl. Hoheit nicht die Ver- lobung für das Wasser eingepreist“ — meinte Vater Stein- hausen — „dann wäre doch aus der Reihe und der Ver- lobung nichts geworden.“ Herzlich lachend ging der Kron- prinz weiter. Der Alte aber hat sein Wort gehalten, und noch heute erinnert er sich, wie ihm seine Frau nachher Vorwürfe gemacht, daß er nicht einmal ihr ein Wort über die Angelegenheit mitgetheilt habe.

Freunden-Liste.

17. Januar. **Stadt Hamburg:** Reinecke, Concertmeister, mit Gem., Leipzig. Pöppeln, Fabrikant, Wiga. Die Kaufleute: Lippermann mit Gem., Kiegnitz. Krämer mit Gem., Chemnitz. Dangzig mit Gem., Kiegnitz. Alexander, Paris. Simon, Berlin. Meyer, Berlin. Höfer, Berlin. Gaph, Ahlhorn, Mainz. Dreßlau, Mainz. Hiemann, Gera. Böhm mit Gem., Leipzig. Schnapp, Gericke. Kadmann, Kiegnitz. Heimann, Elberfeld. Voh, Neustadt i/Schl. **Kronprinz:** v. Thunius, Kammerherr, mit Diener, Hamburg. Benemann, Oberamtmann, mit Frau u. Bed. Gera. Frau Strauß, Amstättin, Gr.-Alteleben. Frau Krobitz, Zeitz. Dr. Wiegand, Arzt, mit Gem., Kassel. Freitag, Rittergutsbesitzer, mit Sohn, Müßla. Meyer, Rittergutsbesitzer, Königsdorf. Wabe, Fabrikant, Merse- bürg. Steffens, Direktor, Rosenburg. Ritter, stud. jur., Wed- lenburg. Winter, Kanowitz, Brandis. Höring, Inge- nieur, Bamberg. Die Kaufleute: Humann, Plauen i/S. Körner, Frankfurt. Scholle, Dresden. Colburg, Bielefeld. Linz, Hamburg. Köppler, Berlin. Schneider u. Mabelung, Leipzig. Schulmann u. Siefel, Frankfurt. Neumann, Karlsruhe. Schürmer, Bremen.

Russischer Hof: Dr. Emil Haupt, Professor, Hof- Acher, Hotelbesitzer, Frankfurt. Oernhaus, Gemenier, Berlin. Fahrhause, Ingenieur, Berlin. Hohlmann, Guts- besitzer, Hildenberg. Hoffing, Direktor, Berlin. Hartwig, Fabrikant, Dresden. Mimmel, Fabrikant, Hebrungen. Hum, Dreßler, mit Frau, Eisenach. Fr. Starf, Polzhändler, Weid. Henning, Rentier, Leipzig. Jordan, Amtmann, Magdeburg. Verke, Inspektor, Vohlsdorf. Die Kaufleute: Hummann, Mainz. Stimpel, Nordhausen. Cohn, Breslau. Holreich, Wien.

Goldene Angel: Amfand, Gutsbesitzer, Wöben in Ostpr. Ebeling, Inspektor, Halberstadt. Knieper, Inge- nieur, Barmen. Bandhahn, Berg-Inspektor, Wabau. Bender, Fabrikant, Berlin. v. Gräffsch, Inspektor, Schwe- rin. Meinhalm, Amtmann, Gießen. Die Kaufleute: Sa- lomon, Frankfurt a/M. Garke. Jacobs, Halle a/S. Trnitsch, Pina. Schult, Bochum. Widmer, Berlin. Ven- heim, Halle. Gottliebsohn, Berlin.

Stadt Rürich: Die Kaufleute: Lindenthal, Berlin. Daghlein, Berlin. Franke, Wemel. Köpke, Berlin. Jarech, Colburg. Sonntag, Hannover. Schonewald, Frank- furt. Fejach, Dresden. Rudoff, Giesleben. Hartort, Braunschweig. Schumann, Erfurt. Dietel, Leipzig. Gel- dermann, Plauen. Silber, Potsdam. Clarien, Wünnen.

K a t r a g.

Berlin, 16. Januar. Ueber die Ordnung der Feier- lichkeiten des Krönungs- und Dreifestes am 22. Januar 1882 wird der „Nordb. Allgem. Ztg.“ mitgetheilt: Um 10 Uhr findet die Ordensverleihung in der zweiten Braun- schweigischen Kammer statt. Gegen 11 Uhr findet die Proclamation der Allerhöchst beschlossenen neuen Ordensver- leihungen im Ritterpalee statt. Se. kaiserl. und königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen des königlichen Hauses nehmen rechts vom Throne Platz und begeben sich nach Beendigung der Proclamation nach dem Kurfürsten-Zimmer, woselbst Se. Majestät der Kaiser und Königin, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Kronprinzessin und Ihre königlichen Hoheiten die Prinzessinnen entreffen. Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten, begleitet von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, be- geben sich zur Vornstellung der neu ernannten Ritter des Roten Adlerordens, des Kronenordens und des königlichen Hausordens von Hohenzollern in den Ritterpalee, woselbst von 11 1/2 bis 12 Uhr die Cour stattfindet, indem Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin, sowie Ihre königlichen Hoheiten die Prinzessinnen des königlichen Hauses rechts, Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen des königlichen Hauses links vom Throne Aufstellung nehmen. Nach der Cour begeben sich die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften in geordnetem Zuge nach dem Köni- ginnen-Gemach. Um 12 Uhr findet Gottesdienst in der Schloßkapelle statt. Nach dem Gottesdienste begeben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in die Branden- burgische Kammer, aldaun nach erfolgter Ordnung der Tafel im Zuge zurück nach dem Köninginnen-Gemach, von dort aber in den Weißen Saal zur Tafel, welche nach 1 Uhr beginnt.

— Wie die „Tris.“ vernimmt, hat Herr v. Butt- famer in einem Privatgespräche mit einem Abgeordneten seine und des Herrn von Gosler Abwesenheit bei der Ab- stimmung über den Wirthschaftlichen Antrag mit denselben Behinderung erklärt und bemerkt, daß sie andernfalls gegen den Antrag gestimmt haben würden. Er fügte hinzu, daß derselbe nach seiner Ansicht keine Aussicht habe, im Bundes- rathe angenommen zu werden.

— Auf Anregung des Landesauschusses der Deut- schen Reichs- und Freikonserwativen Partei ver- sammelten sich Sonntag Abend die Mitglieder beider Frak- tionen, sowie andere hervorragende Parteimitglieder, um über die Organisation und Thätigkeit der Partei sich zu verständigen. Es wurde die Förderung der Parteireise sowohl in Berlin als im ganzen Lande besprochen. Ferner wurde die Bildung von provinziellen und Kreisvereinen in den einzelnen Landesheften bestritten, unter der Voraus- setzung, daß allerdings bei der großen Vertheiltheit der Verhältnisse in den einzelnen Wahlkreisen eine starke Par- theileitung von einem Centralpunkte aus nicht thunlich ist. Der Standpunkt der Partei als einer Mittelpartei wurde vollkommen festgehalten und beschlossen, mit den nächst- stehenden Parteien nach Rechts und nach Links Fühlung zu behalten und mit aller Energie den Fortschritt und seinen Anfang zu beschleunigen.

Krenzsch, 16. Januar. In der heutigen außerordent- lichen Generalversammlung der Rhein- Raababahn, zu welcher 38 Aktionäre mit 18 680 Aktien angemeldet waren, wurde die Regierungsofferte einstimmig angenommen.

Paris, 16. Januar. (Telegr.) (Deputirtenkammer.) Der Kriegsminister beantragte die Vertagung der Rekrut- ungsvorlage zu vertragen bis zur Einbringung verschiedener Gesetzentwürfe, durch welche theils das Militärregime modi- ficirt wird, theils schon von der Kammer votirte Gesetze ver- worfen werden. Die Modificationen, welche vorgeschlagen werden, sollen namentlich die Herabsetzung des Militär- dienstes auf ein Minimum von drei Jahren und eine ge- rechtete Repartition der militärischen Chargen betreffen. Außerdem solle vorgeschlagen werden, ein besonderes Armeekorps für Afrika zu bilden.

Rom, 14. Januar. Einer Mittheilung der „Agenzia Stefani“ zufolge beharrt der Papst an seiner Forde- rung der Abschaffung der Maizelegge; er wolle sich nicht mit dem Verprechen der preussischen Regierung zu- frieden geben, diese Gesetze mit aller möglichen Mäßigung anzuwenden. Dieser ist weder Gotzar Buder noch ein anderer Abgesandter der deutschen Regierung im Vatikan erschienen.

London, 16. Januar. (Telegr.) Die „Globe“ meldet, hat der türkische Botschafter, Mustafa Pascha, am Sonnabend dem Außenrätigen Amte die Note der Porte zugestellt, in welcher die Porte England und Frankreich das Recht einer Kontrolle über die ägyptischen Angelegenheiten auszuüben, abspriht und dieses Recht für die Türkei in in Anspruch nimmt.

Kairo, 16. Januar. (Telegr.) Die Deputirtenkam- mer gab dem Ministerpräsidenten Sherif Pascha von einem Entwurf, betreffend eine anderweite Regelung der inneren Angelegenheiten Kenntniss. Derselbe sollte zum Zweck haben, die ganze Regierung des Landes der Kammer zu übertragen. Sherif Pascha lehnte es ab diesen Entwurf anzunehmen. Nachdem die Kollektivenote Englands und Frankreichs über- reicht ist, ist die Kammer der Regierung gegenüber weniger zur Verschöpfung geneigt.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Franke: Freitag den 20. Januar Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Grüneien.

10. A. Geschenk aus dem Vergleich in Sachen G. v. A. sind durch Herrn Schiedsmann Caminitius zur Armenkasse gesalbt.

Halle, den 14. Januar 1882. Die Armenverwaltung,



Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Substation soll das der verlebten Bäckermeister **Neubert, Friederike geb. Müller** zu Halle a/S. gehörige, in Grundbuche von Halle a/S., Band 74, Blatt 2746, Artikel N 1703 eingetragene Grundstück:

- a) Wohnhaus mit anliegendem Stall, Hofraum und Garten,
- b) Seitengebäude rechts,
- c) Hintergebäude,
- d) Gartenhaus,

— Ludwigstraße 10 — Kartenblatt 1, Parzelle 137/14, Größe 4 ar 69 qm, Nutzungswert 1050 M.

am 15. März 1882 Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und ebendasselbst

am 18. März 1882 Vorm. 11 Uhr das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 3. Januar 1882.
Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Substation soll das dem Baumunternehmer **Anton Friz** zu Halle a/S. gehörige, in Grundbuche von Halle a/S., Band 89, Blatt 3469, Artikel 932 eingetragene Grundstück:

Bom Plan: N 15, Nr. 14/15, 2, Parzelle 430/32, Fläche, 6 ar 53 qm, Reinertrag 2,07 M.

— Einthenstraße 16a —
am 15. März 1882 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und ebendasselbst

am 18. März 1882 Vorm. 11 Uhr das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

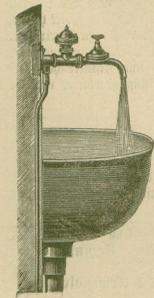
Halle a/S., den 3. Januar 1882.
Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

Verfende **Franco** p. Post gegen Nachnahme ein circa **10 Pfund schweres Fass** mit frisch gebrat. Heringen, u. Delicatessen marinirt, zu 3 M. 50 S., u. mit feinen **delicat. Salzheringen** v. 81er Herbst, circa 55 Anhalt, zu 3 M. A. Schröder, Altes, R.-V. Straßmann.

Chocolade Fr. David Söhne,

Niederlagen in Halle a/S. Geißstr. 1, Markt 19, und A. Adam, Leipzigerstr. 64.

Schutz gegen das Einfrieren der Hauswasserleitung. Inventil.



Wäheres durch **Otto Groos**, u. Ulrichstraße 35, 1. u. 2. Jahren möglich auch im Winter im Betriebe ist.

Ich empfehle im Detailverkauf garantirt reines Roggen- u. Weizenmehl

zu billigsten Mühlenpreisen, ebenso alle Futtermittel und Hülsenfrüchte in besten Qualitäten.

Ed. H. Beschnidt, obere Leipzigerstraße 54.

Auction.

Donnerstag den 19. Januar cr. Vormittags 11 1/2 Uhr

versteigere ich im Auftrage des Verwalters der Bäckermeister Rückward'schen Concurs-Masse von Giebichenstein im Gassehofe „zur Weintraube“ (Geißstr.): ein komplettes Geschir, einen Wagen und 4 Stück Schweine.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Ein Haus mit Seitengebäuden und Zehereinfahrt ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. **Gutes Hansbuden-Brot** in der Bäckerei von **F. Hugo**, Moritzstraße 4.

Holz- u. Metall-Särge empfiehlt bei Bedarf zu billigen Preisen **Wth. Aust**, Bölsbergerstr. 1.

Dafelst werden auch Möbel angefertigt.

Ein Waagen-Kleidersekretär, 1 Waagenschrommel, 1 Sopha und 1 Regulator ist wegzuschaffen billig zu verkaufen **Geißstraße 67**, Eingang Parzasse II.

Jahrb. Leipz. Ztg. 1871-77, Kriegsjahre, elegant geb., u. Stadt Halle (v. Hagen) billig zu verkaufen **Poststraße 9, II.**

Baustellen

in Giebichenstein in günstiger Lage sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Nischlermeister Bönike**, Adolatsenstraße 9 a. d. d. l. f. e. s. i.

Veränderungsh. versch. Möbel, Kommoden u. Pfeistellen, zu verk. **Nab. Exped. d. Bl.**

Ein Pferd zum Schlachten steht zum Verkauf im Gute Nr. 1 zu **Hörsfeld.**

Ziegenbock, 2jährig, verkauft **Schillingstraße 16.**

Kettenhund verkauft **Ludwigstr. 14.**

Ochsen- und kleinere Käfer, gut erhalten und rein, kauft **M. Waltsgott.**

Gebrauchte Stiefeln und Schuhe kauft **Hallgasse 6, am Markt.**

Ein Kesselschmiedemeister

findet dauernde Stellung in der **Locomotivfabrik Hagens, Erfurt.**

Einem **Lehrling** sucht **H. Piegrowsky**, Klempnermeister, Unterberg 4/5.

Junge Mädchen aus anständigen Familien können sowohl als **Schneiderin**, wie auch das **Backmachen** bei mir erlernen.

A. Köpfe, Leipzigerstr. 99, I.

Ein gebildete Dame, welche im Kochen, Nähen und Wästen perfekt sein muß, wird wegen Erkrankung der jetzigen zu sofort oder 1. Februar gesucht **Mühlgraben 4.**

Gesucht wird zum 1. April 1882 ein junges Mädchen (am liebsten **Faktorventochter**), welche bereit ist, einen an den Augen leidenden Pastor im Lesen und Schreiben zu unterstützen und der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten hülfreiche Hand zu leisten. Familienzugehörigkeit selbstverständlich, Gehalt 108 Mart. Briefe zu richten an die **Expedition d. Bl. unter K. W.**

Friedrichsplatz 10a wird zum 1. April ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen gesucht.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches selbstständig perfect kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird zum 1. April oder früher bei hohem Lohn gesucht. **Wo? sagt die Exped. d. Bl.**

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus, 1 Küchenmädchen, w. melken kann, u. ein ält. Kindermädchen finden sof. u. später Stellen b. **A. Brieger**, Kapellengasse 1.

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag sofort gesucht **Stes 13.**

Ein fräutiges Dienstmädchen, welches waschen und plätten kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar **Frau Siebemeister**, Raffinerie 4.

Expedition in Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen

findet 1. Februar Dienst **Karlstraße 25, II.**

Gesucht

ein ordentliches Mädchen von außerhalb **H. Sandberg 3, part.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder- mädchen weiß nach **Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Aufwartung sof. gesucht **Steinweg 2a, II.**

Mädchen von außerf. für eine Dame gesucht durch **Fr. Schimpf**, Kellergasse 5.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stell. **Näheres H. Ulrichstraße 34, II.**

Eine geübte **Glanzplätlerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause bei soliden Preisen, auch wird Wäsche zum Waschen angenommen **Geißstraße 47.**

Mehrere **Ammen** wünschen sof. Stelle, Köchinnen u. Hausmädchen 1. Febr. gesucht v. **Frau Köhler**, Kuttelstraße 5.

Haus-, Küchen- u. Kinder-mädchen jud. St. v. **Frau Herrmann**, H. Klausstraße 7.

Kochmädchen, Köchinnen und Stuben-mädchen ges. Stellen suchen: 2 **Verkaufserinnen**, 2 **Kinderfrauen**. Jüngere **Dienstmädchen** suchen Stellen durch **Emma Lerche**, gr. Schlamm 9.

Nicht brauchb. Mädchen v. Lande u. mehr. **Att. j. sof. u. 1. Febr. St. Fr. Wendler**, Trödel 9.

Für Fleischer.

Ein großer Laden nebst Wohnung, **Schlachtchhaus, Gisteller, Pferdehals** etc. in der lebhaftesten Straße der Stadt, an der denkbar besten Lage **dicht am Markt**, ist bei besonderer Umstände halber am 1. März zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **G. G. Beddy-Pönike**, Leipzigerstraße 7.

2 St., 3 K. und Zubehör, für Metzler oder einzelne Leute passend, ist p. 1. April preiswerth zu beziehen **Leipzigerstraße 54.**

Geräumige Hof-Wohnung zu 40 u. 50 M. zu vermieten **Klausenstraße 15.**

2 St., K. u. Zub. u. 1 fl. Wohnung zu 34 M. zu vermieten **Bejenenstraße 4.**

Herrschafil. Wohnung mit Gärten, 1. Et., zu vermieten **Jaegerplatz 3.**

Weidenplan 6b eine herrschaftliche Etage mit Gartenbenutzung und eine Wohnung für 275 M. zu vermieten.

Weidenplan 6b gr. Zimmer u. gr. Kammer ohne Möbel p. D. an einen Herrn oder Dame zu verm.

Ein freundliche Hof-Wohnung ist sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen **Königsstraße 17.**

Freundliche Wohnung, 3 St., 2 K., Küche und alles Zubehör, Preis 450 M., 1. April zu beziehen. Zu erst. **Glauch, Kirche 3.**

2 Stuben, 2 Kammern, Entrée, Küche, bades Parterre, 120 M., per 1. April **Brüderstraße 15.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten **Leipzigerstraße 78.**

Ein Vogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten **Brüderstraße 9.**

Friedrich Koch.

Alte Fromenade 24 zum 1. April Etage und Kammer an eine ruhige Mieterin zu vermieten.

Ein freundliche Etage und Kammer mit oder ohne Möbel an einen Herrn zu verm. Zu erstagen in der Exped. d. Bl.

Die 3. Etage des Hauses **Wilhelmstr. 37**, geräumig und mit schöner Aussicht, ist für 115 M. zu Stieren zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Freil. Vogis für 2 Herren gr. Berlin 14, p. **Möbl. Zimmer** Magdeburgerstr. 40a, II, r.

Rein möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth zu vermieten **Schmeerstraße 13.**

Gut möbl. Etage und Kammer zu vermieten **Altkellerstraße 1a, part.**

1 fl. Et. an einj. P. 1. April zu vermieten **Weidenplan 16.**

Die 2te Etage für 145 M. zu vermieten **Brandenburgerstraße 3, I.**

1 fr. Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. Zub., zu vermieten und 1. April zu beziehen ganz nahe am **Waisenhaus** **Wannergasse 16.**

Eine Wohnung für 40 u. 22 M. im Ganzen, auch getheilt, 1. April zu beziehen **Wühlberg 3, I.**

1 Etage sofort o. sp. **Steinthor, Grünstr. 2.**

Etage u. K. verm. H. **Drauzang 3, I.**

Magdeburgerstraße 30: 2 St., 2 K., K. für 240 M. zu vermieten.

Ein geräumiger **Gisteller, Niederlagen und Pferdehals** sofort zu vermieten **gr. Brauhausgasse 28/29.**

1 freil. möbl. Zimmer nebst **Schlafkabinett** 1. Febr. zu vermieten gr. **Ulrichstr. 23, II.**

Möbl. Etage **Inden- u. Südstr. Ecke 3, part. rechts.**

Möbl. Etage m. Kab. **Charlottenstr. 11, II.**

KL möbl. Stuben **Geißstr. 58, Hof, r.**

Anst. Schlafstelle f. **Sandm. Fleischerstr. 13.**

Anst. Schlafstelle **Kudengasse 12.**

Ein Laden

in guter Geschäftslage, zu einem **Manufacturwaaren-Geschäft** geeignet, wird zum 1. April oder 1. Juli gesucht. **Offerten unter B. 34** an die **Exped. d. Bl.**

60,000 M. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen durch **Rechtsanwalt Jochems** in Halle a/S.

Für 1500, 1800, 2000, 2100 und 2400 M. sucht 1. Hypotheken **A. Kleiser**, Sämannstraße 20.

Möbirtische u. bill. gezeichnet gr. **Wärterstr. 19.**

Unterricht im **Damenkleidermachen, Zuschneiden und Waaznehmen** ertheilt und werden Schülerinnen angenommen **Charlottenstraße 11, III.**

Chemische Reinigungs-Anstalt nur für Herren-Garderobe, dieselbe wird gut gereinigt, ausgebessert, schnell u. billig in **Stad. Köhne**, Schneiderstr., Fleischerstr. 3, I.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 19. Januar Abends 8 Uhr **Verammlung.**

Herr **Wachsmann** fabrikant **Wegelin:** Ein **Besuch des St. Gotthard u. Tunnels.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 18. Januar 1882. Mit aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für den Regisseur Herrn Emil Wirth. **Neu einstudirt!**

Theres Krones.

Charaktergemälde mit Musik in 3 Akten und 9 Bildern von **G. Haffner.**

Donnerstag: **Die Waite aus Pomm.**

In der **Aula des Stadtgymnasiums.** Auf Verlangen heute Abend 6 Uhr **Astronomische Bilder:**

I. Das **Ptolemäische** und **Kopernikanische** Weltsystem. Die Jahreszeiten und die Längen des Tages als Folge der Bewegung der Erde in ihrer jährlichen Bahn. **Ebbe und Fluth.** Ideal-Landschaft auf dem Mond 50,000 Meilen der Erde fern. Antworten vom Direktor der Sternwarte in Athen, II. III. Rom u. Parthen von Frankfurt, Heidelberg und Rhein.

Karten vor der **Aula** und **Kressmann** der **Schule** gegenüber.

Donnerstag letzte Vorstellung.

Carnevals-Verein Eule.

Mittwoch Abend 8 Uhr 11 Minuten gewöhnliche Narren-Sitzung im **Café David.** Eingeführte Gäste willkommen. **Die Eulen.**

Ein **Trüder** 3. Entrée, sowie ein **Schloß** 3. **Bundelbahn** nebst **Steuermarke** M 4300 ist verloren gegangen. Wegen **Belohnung** abzugeben **Sophienstraße 9** bei **Fr. Gladij.**

So erkläre den **Zimmermann Koch** für einen **erbildeten Mann.** **L. D.**

Anna Schred, Otto Küninger, **Berlote.** Halle, den 15. Januar 1882.